

# 2021

*Zwischenbericht  
per 30. Juni*

**Groupe Minoteries SA**  
Route des Moulins 31  
Case postale 68  
1523 Granges-près-Marnand  
Tel.: +41 26 668 51 11  
gmsa.ch

**Text**  
Alain Raymond  
Blaise Simon  
José Dorthe

Die französische Originalfassung ist verbindlich.

**Layout**  
Essencedesign, Lausanne

**Druck**  
Artgraphic Cavin SA, Grandson

**Übersetzungen**  
Tradufisch, Monika Fischer Guerrero



# Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der Gruppe .....	4
Wichtige Ereignisse .....	5
Kommentar zu den Ergebnissen .....	6-9
Konsolidierte Bilanz des Konzerns .....	10-11
Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns .....	12
Konzernmittelflussrechnung .....	13
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre .....	14
Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze .....	14

# Kennzahlen der Gruppe

(Stand 30.06.2021, nicht revidierte Zahlen)

1'440 

Kunden vertrauen uns

71,4   
Millionen

Nettoumsatz in CHF  
(-2,2%\*)

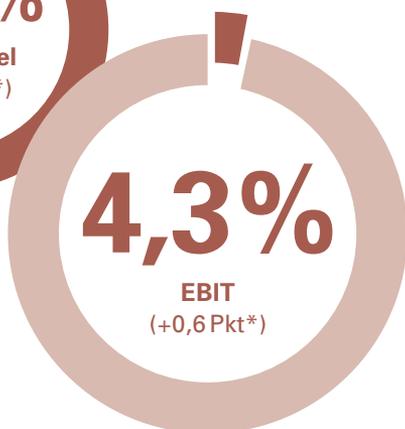
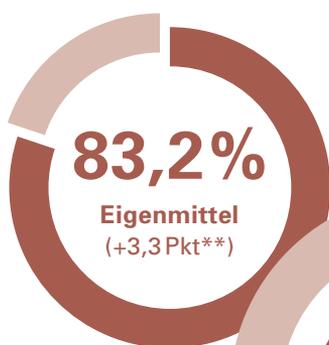
65'574 

Tonnen Getreide wurden an unseren  
verschiedenen Standorten verarbeitet  
(-2,0%\*)



92%

unserer Weizen werden von  
Schweizer Landwirtschaftsbetrieben  
geliefert



186,3 

Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter nach  
Vollzeitäquivalenten (VZÄ)  
(-4,8 VZÄ\*)

\* Vergleich per 30.06.2020

\*\* Vergleich per 31.12.2020

# Wichtige Ereignisse

(in der 1. Jahreshälfte 2021)



## Wechsel in der Generaldirektion

Am 1. April übergab Marc Müller die operative Leitung der GMSA an Alain Raymond. Dank dem bereits in 2019 vom Verwaltungsrat initiierten Auswahlverfahren sowie einem von Marc Müller und seinen Geschäftsleitungscollegen bis ins Detail vorbereiteten Einführungsplan ging der Wechsel perfekt über die Bühne.



## Energiemanagement, Zertifizierung nach ISO 50'001

Mit der Einführung eines Energiemanagements im Januar 2021 und der damit verbundenen ISO 50'001-Zertifizierung macht die GMSA einen zusätzlichen Schritt in Richtung nachhaltige Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz.



## COVID-19

Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der uns ermöglicht hat, allen Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, aber auch dank unseres sehr diversifizierten Kundenstamms gelang es der GMSA, in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 zufriedenstellende Verkaufsmengen aufrechtzuerhalten.



## Strategieentwicklung

Im Mai 2021 begann eine Analyse der bestehenden Situation im Unternehmen. Diese Arbeit soll dazu beitragen, konkrete Massnahmen zur Mobilisierung aller Kräfte zu entwickeln und dem Unternehmen neuen Schwung verleihen.



## Brand of the Year 11. Platz für Steiner Mühle

Jedes Jahr vergibt die Promarca (Interessenvertretung der Markenunternehmen im Schweizer Konsumgüterbereich) den Preis «Brand of the Year». Die dynamischsten und vertrauenswürdigsten Marken unseres Landes werden dabei hervorgehoben, und dieses Jahr hat ein Gremium von Konsumentinnen und Konsumenten unsere Marke Steiner Mühle mit dem 11. Platz bewertet. Eine gute Leistung, auf die wir sehr stolz sind.



## Einführung von zwei neuen Produkten – Baguette Type Tradition und Prot+ Brot

Wir lancierten zwei neue Produkte, das Baguette Type Tradition und das Prot+ Brot. Wir wollten damit unseren gewerblichen Bäckerkunden zwei Spezialitäten anbieten, die es ihnen erlauben, sich im wettbewerbsintensiven Markt zu differenzieren. Ein handwerklich hergestelltes Baguette erlaubt dem Bäcker, sein Können unter Beweis zu stellen und täglich neue Kundschaft anzuziehen. Das Prot+ Brot wiederum entspricht einem echten Trend. Mit einem proteinreichen Produkt können wir unser Angebot für gesundheitsbewusste Menschen ergänzen und uns dank der pflanzlichen Proteine gleichzeitig im veganen Sortiment positionieren.

## Die Groupe Minoteries SA (GMSA) erwirtschaftet trotz der anhaltenden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im 1. Halbjahr 2021 ein solides Ergebnis.

Während des 1. Halbjahres 2021 beeinflusste die COVID-19-Pandemie unser Land weiterhin. Trotz allmählicher Lockerungen im Juni war dieser erste Teil des Jahres noch sehr beeinträchtigt. Der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlaubte uns, seit Beginn dieser Krise alle Nachfragen reaktionsschnell zu erfüllen. Dank dieser Flexibilität, aber auch dank unseres sehr diversifizierten Kundenstamms, ist es der GMSA gelungen, während der ersten sechs Monate des Jahres zufriedenstellende Verkaufsmengen aufrechtzuerhalten. Des Weiteren ist zu beachten, dass die «Hamsterkäufe» der 2020 im Detailhandel verkauften Mehle sich in diesem Jahr nicht wiederholt haben. Durch die stetige und systematische Anpassung ihrer Kostenstruktur hat die Gruppe im 1. Halbjahr ein sehr ermutigendes Ergebnis erwirtschaftet.

<b>GMSA-Ergebnisse per 30.06.2021</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>±</b>	<b>%</b>
Verkaufsmenge in Tonnen	56'722	58'841	-2'119	-3.6
Nettoumsatz in Tausend CHF	71'413	73'037	-1'624	-2.2
Betriebsgewinn (EBIT) in Tausend CHF	3'061	2'715	+346	+12.7

*Die Halbjahreszahlen sind im Gegensatz zu denjenigen des Jahresberichts ungeprüft. Es wurden jedoch alle Empfehlungen nach SWISS GAAP FER und insbesondere der Rechnungslegungsstandard FER 31 angewendet.*

Unser Nettoumsatz ist um 2.2% auf TCHF 71'413 zurückgegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Detailhandelsbereich um 17.7% nachgegeben hat. Dennoch kann diese Entwicklung als stabil bezeichnet werden, da das Jahr 2020 während der Lockdown-Periode im März und April durch ausserordentlich hohe Verkäufe von 1kg-Packungen gekennzeichnet war. Bei den gewerblichen Bäckern waren der Jahresbeginn und besonders das 1. Quartal aufgrund der dritten COVID-19-Welle schwierig. Dennoch entwickelte sich das 2. Quartal erfreulich, wodurch sich die Verkaufsmengen und der Umsatz auf Vorjahresniveau stabilisierten (+0.3%). Der «industrielle» Bereich ist um 3.1% gewachsen mit beträchtlichen Mengen bei allen Mehltypen. Ebenfalls zu erwähnen ist das aufsteigende Wachstum bei den Produkten im Bereich «Frühstück» (+8.5%) und «Paniermehle» (+1.1%) bei unseren Unternehmen Steiner Mühle AG und Bonvita AG.

Der Warenaufwand hat sich leicht auf 69.0% verbessert (30.06.2020: 69.5%). Dadurch liegt der Bruttogewinn aus Warenverkäufen bei TCHF 21'797, was infolge der geringeren Mengen einem Rückgang von insgesamt TCHF 236 entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TCHF 365 auf TCHF 1'933 angestiegen. Die Abweichung lässt sich mit dem Erhalt einer Teilentschädigung im Fall unseres «Sesam-Schadens» erklären (siehe Geschäftsbericht 2020, Seite 52).

Der übrige Personal- und Betriebsaufwand ist um TCHF 266 zurückgegangen und steht im Einklang Sparmassnahmen unserer Gruppe.

Die Investitionen zur Aufrechterhaltung der Produktionsmittel auf einem hohen technologischen Niveau bleiben unverändert. Somit sind auch die im 1. Halbjahr 2021 verbuchten Amortisationen praktisch identisch mit denjenigen des Vorjahres und belaufen sich auf rund TCHF 2'800.

Der Betriebsgewinn beträgt TCHF 3'061 gegenüber TCHF 2'715 im Vorjahr, was eine erfreuliche Steigerung um 12.7% darstellt.

Der Finanzaufwand wurde aufgrund von Rückzahlungen fester Vorschüsse an Finanzinstitute im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte auf TCHF 22 gesenkt. Es ist hervorzuheben, dass unsere Bankverschuldung zum Ende dieses Halbjahres bei null liegt.

Aufgrund dieser starken Ergebnisse und nach Abzug der Steuern beläuft sich das Nettoergebnis auf TCHF 2'547 gegenüber TCHF 2'296 im Vorjahr, was eine Erhöhung um 10.9% bedeutet.

## **Die GMSA als wichtiges und nachhaltiges Glied in der Wertschöpfungskette des Schweizer Getreides. 92% unserer Weizen stammen von Schweizer Bauernfamilien.**

Im schweizerischen Getreidesektor beginnt die Wertschöpfungskette bei der Forschung, gefolgt von der Vermehrung des Saatguts und der Entwicklung von Weizensorten, die für alle Akteure dieser Kette geeignet sind. Diese Entwicklungen müssen den wirtschaftlichen, ökologischen und qualitativen Anforderungen Rechnung tragen und einen Mehrwert für die ganze Branche generieren (Saatguthersteller, Getreideproduzenten, Sammelzentren, Müller und Bäcker), deren gemeinsames Ziel es ist, die Konsumenten mit gesunden und schmackhaften Produkten zu versorgen, welche ihren hohen Ansprüchen entsprechen.

Die GMSA baut ihre Zukunft auf einer klaren Einkaufsstrategie auf, die auf einer vertrauensvollen und engen Beziehung zu den regionalen Lieferanten beruht. Wir sind uns unserer Rolle als Stütze der Wirtschaft in unseren Regionen bewusst und wollen dieses wirtschaftliche und soziale Netz in Bezug auf unsere Getreideproduzenten aufrechterhalten.

Die GMSA kauft jedes Jahr etwa 140'000 t regionale Rohstoffe. Mit anderen Worten: 92% unserer Weizen stammen von Schweizer Bauernfamilien. Diese Nähe ermöglicht einen direkten und regelmässigen Dialog mit unseren Partnern zu Themen wie Qualität, Innovation oder Arbeitsprozesse, was zum gegenseitigen Vertrauen beiträgt. Wir profitieren davon auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit, da wir unseren ökologischen Fussabdruck durch kurze Transportwege verkleinern.

Dank zahlreicher regionaler Labels wie die Herkunftsbezeichnungen, zu denen das Walliser Roggenbrot AOP oder das AOP-zertifizierte «Cuchaule» (Safranbrot) gehören, tragen wir zur Schaffung von lokalem Mehrwert bei. Derzeit werden verschiedene Versuche mit alten Getreidesorten durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde in der Romandie eine Fläche von vier Hektaren für Versuche angesät. Ausserdem haben wir uns für die Trennung der Rohstoffe entschieden, wodurch das Mühlenmanagement zwar komplexer wird, dafür aber die Rückverfolgbarkeit für die Konsumenten zu 100% gewährleistet ist.

Auf dieses langfristig regional verankerte Vertrauen bauen wir unseren Erfolg und den der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig auf - in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht.

## **Die Marktentwicklung bei den Bäckereiprodukten verlangt, dass wir in Zukunft noch mehr Leistung erbringen.**

Seit dem Wechsel in der Generaldirektion im April 2021 wird mit der ganzen Geschäftsleitung eine Analyse für jeden Prozess im Unternehmen durchgeführt.

Der Verwaltungsrat hat seine künftigen Erwartungen an das Unternehmen klar kommuniziert: Steigerung der Effizienz bei verstärkter Kostenkontrolle, Verstärkung unserer Anstrengungen auf dem Markt, um die Erwartungen unserer Kundschaft noch besser zu erfüllen, sowie Konzentration auf Innovation und Diversifikation im Einklang mit unserem Kerngeschäft.

Konkret wurden bereits Projekte zur Vereinfachung unserer Struktur gestartet, um den Umfang unseres Produktportfolios neu zu definieren, aber auch mit dem Ziel, unsere Präsenz in bestimmten Regionen zu verankern, wie es beispielsweise mit dem Walliser Roggenbrot AOP der Fall ist. Und schliesslich geht es um die Entwicklung innovativer globaler Konzepte für unsere gewerblichen Kunden, die Anfang 2022 auf dem Markt lanciert werden sollen.

Diese Arbeiten sollen ermöglichen, die neue strategische Vision des Unternehmens zu konkretisieren und alle Kräfte mit derselben Ausrichtung zu mobilisieren.

## **Die Aussichten für das 2. Halbjahr sind stabil.**

Trotz der fortschreitenden Impfungen gegen COVID-19 bleibt die Lage instabil, und Prognosen für das 2. Halbjahr sind schwierig.

Auf der einen Seite dürften die Restaurantöffnungen, die Genehmigung von Anlässen mittlerer Grösse sowie die Anpassungen der Bestimmungen für Homeoffice im Juni 2021 zur Genesung der Gewerbe in den Städten und auf dem Land beitragen. Auf der anderen Seite werden die wieder geöffneten Grenzen den Einkaufstourismus aufleben lassen und mittelfristig die Verkäufe im Schweizer Detailhandel dämpfen, so dass sie wieder das Volumen von vor der Pandemie erreichen.

Die Ernte 2021, die unter unbeständigen Wetterbedingungen erfolgte, macht die Sache nicht leichter. Die Mengen an Brotgetreide sind rückläufig, und die Qualität ist weniger gut als in den letzten drei Jahren. Zusätzlich hat die um zwei bis drei Wochen verzögerte Ernte die Beschaffung erschwert und unsere Lagerbestände bei bestimmten Produkten dezimiert.

Alle diese Faktoren erfordern eine erhöhte Wachsamkeit in unserem Arbeitsprozess. Die GMSA muss sich daher den Herausforderungen auf eine agile und innovative Weise stellen. Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vertrauen der Kunden, Lieferanten und Aktionäre wird die GMSA in der Lage sein, sich nachhaltig und im Interesse aller Stakeholder weiterzuentwickeln.

Trotz dieser Herausforderungen und davon ausgehend, dass keine weiteren wichtigen Ereignisse das Geschäft wesentlich beeinträchtigen, erwartet die GMSA für 2021 stabile Ergebnisse, die denen von 2020 entsprechen.

# Konsolidierte Bilanz des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

AKTIVA	30.06.2021		31.12.2020	
		%		%
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	6'137	4.93	4'850	3.73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'332	8.30	13'593	10.44
Sonstige kurzfristige Forderungen	875	0.70	869	0.67
Vorräte	24'911	20.01	26'871	20.64
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva	43	0.03	65	0.05
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<b>42'298</b>	<b>33.98</b>	<b>46'248</b>	<b>35.53</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen	81'264	65.29	82'853	63.65
Finanzanlagen	911	0.73	1'059	0.81
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>82'175</b>	<b>66.02</b>	<b>83'912</b>	<b>64.47</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>124'473</b>	<b>100.00</b>	<b>130'160</b>	<b>100.00</b>

(nicht revidierte Zahlen)

(in tausend Schweizer Franken)

PASSIVA	30.06.2021		31.12.2020	
		%		%
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kurzfristige Finanzschulden	-	-	1'000	0.77
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3'993	3.21	3'854	2.96
Rückstellungen für Umstrukturierung	351	0.28	351	0.27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'208	5.79	10'948	8.41
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva	671	0.54	1'156	0.89
<b>Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt</b>	<b>12'223</b>	<b>9.82</b>	<b>17'309</b>	<b>13.30</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Andere langfristige Verbindlichkeiten	196	0.16	196	0.15
Passive latente Ertragssteuern	8'504	6.83	8'682	6.67
<b>Langfristiges Fremdkapital insgesamt</b>	<b>8'700</b>	<b>6.99</b>	<b>8'878</b>	<b>6.82</b>
<b>Fremdkapital insgesamt</b>	<b>20'923</b>	<b>16.81</b>	<b>26'187</b>	<b>20.12</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital	1'650	1.33	1'650	1.27
Gewinnreserven	113'109	90.87	113'532	87.22
Goodwill verrechnet	-11'209	-9.01	-11'209	-8.61
<b>Eigenkapital insgesamt</b>	<b>103'550</b>	<b>83.19</b>	<b>103'973</b>	<b>79.88</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>124'473</b>	<b>100.00</b>	<b>130'160</b>	<b>100.00</b>

(nicht revidierte Zahlen)

# Konsolidierte Erfolgsrechnung des Konzerns

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2021		30.06.2020	
		%		%
Nettoumsatz	71'413	100.00	73'037	100.00
Warenaufwand	-49'295	-69.03	-50'757	-69.49
Bestandesveränderungen	-321	-0.45	-247	-0.34
<b>Bruttogewinn aus Warenverkäufen</b>	<b>21'797</b>	<b>30.52</b>	<b>22'033</b>	<b>30.17</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1'933	2.71	1'568	2.15
Personalaufwendungen	-11'536	-16.15	-11'688	-16.00
Betriebliche Aufwendungen	-6'298	-8.82	-6'412	-8.78
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2'835	-3.97	-2'786	-3.81
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>3'061</b>	<b>4.29</b>	<b>2'715</b>	<b>3.72</b>
Finanzerträge	22	0.03	30	0.04
Finanzaufwendungen	-22	-0.03	-44	-0.06
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>3'061</b>	<b>4.29</b>	<b>2'701</b>	<b>3.70</b>
Steuern	-514	-0.72	-405	-0.55
<b>Nettoergebnis</b>	<b>2'547</b>	<b>3.57</b>	<b>2'296</b>	<b>3.14</b>
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	2'547	3.57	2'296	3.14
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	7.72		6.96	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	7.72		6.96	

(nicht revidierte Zahlen)

# Konzernmittelflussrechnung

(in tausend Schweizer Franken)

	30.06.2021	30.06.2020
Nettoergebnis	2'547	2'296
Abschreibungen auf Sachanlagen	2'835	2'786
Veränderung der latenten Steuerschulden	-178	-393
Veränderung der Rückstellungen für Umstrukturierung	-	-53
Veränderung der Minderheiten	-	-323
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	-3	-49
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'261	3'440
Veränderung Vorräte	1'960	4'278
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	16	-251
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-4'265	-1'996
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	139	1'433
<b>Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6'312</b>	<b>11'168</b>
Investitionen in Sachanlagen	-1'216	-2'466
Investitionen in Finanzanlagen	-168	-211
Verkauf von Sachanlagen	12	192
Veräusserung von Finanzanlagen	317	453
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1'055</b>	<b>-2'032</b>
Veränderung der Finanzschulden	-1'000	-2'000
Veränderung der anderen langfristigen Verbindlichkeiten	-	196
Dividendenausschüttung	-2'970	-2'680
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3'970</b>	<b>-4'484</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel*</b>	<b>1'287</b>	<b>4'652</b>
*Flüssige Mittel gemäss Bilanz		
Flüssige Mittel per 01.01.	4'850	4'229
Flüssige Mittel per 30.06.	6'137	8'881
<b>Veränderung</b>	<b>1'287</b>	<b>4'652</b>

(nicht revidierte Zahlen)

## Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill verrechnet	Total Eigen- kapital vor Minder- heitsanteilen	Minder- heitsanteile	Total Eigenkapital
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	1'650	110'041	-11'209	100'482	323	100'805
Ausgeschüttete Dividenden		-2'680		-2'680		-2'680
Veränderung der Minderheiten				-	-323	-323
Konsolidiertes Ergebnis		2'296		2'296		2'296
<b>Stand per 30. Juni 2020</b>	1'650	109'657	-11'209	100'098	-	100'098
Ausgeschüttete Dividenden		40		40		40
Kauf von Minderheitsanteilen		127		127		127
Konsolidiertes Ergebnis		3'708		3'708		3'708
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	1'650	113'532	-11'209	103'973	-	103'973
Ausgeschüttete Dividenden		-2'970		-2'970		-2'970
Veränderung der Minderheiten				-		-
Konsolidiertes Ergebnis		2'547		2'547		2'547
<b>Stand per 30. Juni 2021</b>	1'650	113'109	-11'209	103'550	-	103'550

Angaben zum Aktienkapital: 330'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00.

Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.

(nicht revidierte Zahlen)

## Darstellung und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA erfolgt in vollständiger Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER unter besonderer Berücksichtigung der Empfehlungen FER 31, welche im Vergleich zum Jahresabschluss Verkürzungen zulassen.

Im Zwischenabschluss 2021 sind die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze zur Anwendung gekommen wie im konsolidierten Abschluss 2020.

Der konsolidierte Zwischenabschluss ist jedoch nicht revidiert worden.



